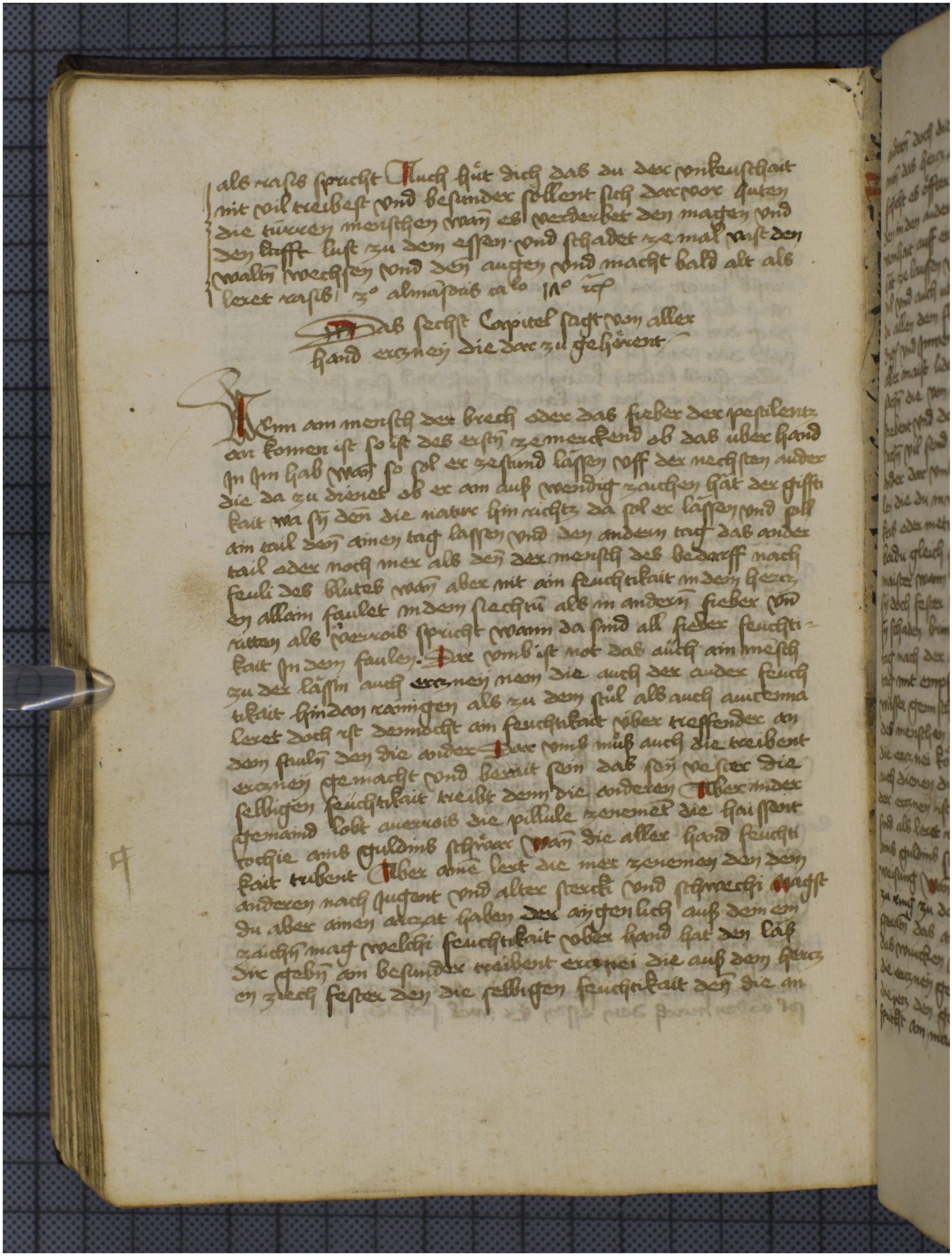
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=83
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



als rasis sprichst Auch hüt dich das du der venkeusthait
mit vil treibest vnd besunder sollent sich darvor huten
die tuccen meristhen wan es verderbet den magen vnd
den krafft lust zu den essen vnd schadet ze mal vast den
waltn werchssen vnd den augen vnd macht bald alt als
leret rasis. 3° almasrib ra 10 11° rc

Das sechst Capitel sagt von aller
hand erzney die dar zu gehörent

Wenn am menschen der brech oder das fieber der pestilentz
an komen ist so ist das erstn ze merckend ob das uber hand
in im hab wart so sol er zesund lassen vff der nechsten ader
die da zu dienet ob er am auß wendig zauchen hat der gissti
kait wa sy den die natur hin richtz da sol er lassen vnd sol
ain teil den ainen tag lassen vnd den andern tag das ander
teil oder noch mer als den der menschen das bedarff nach
feuli des blutes wan aber mit ain feuchtikait in dem herz
en allain faulet in dem slechtn als in andern fieber vnd
ritten als verrois sprichst wann da sind all fieber feuchti
kait in den faulen. Der vmb ist not das auch ain mensch
zu der lassn auch erzney nem die auch der ander feuch
tikait hindan ramigen als zu den stul als auch auctema
leret doch ist dermecht ain feuchtikait vber treffender an
den faulen den die ander Der vmb muß auch die treibent
erzney gemacht vnd bereit sein das sy vester die
selbigen feuchtikait treibt dem die anderen Vber in der
gemaind lobt auerrois die pillule zenemen die haissent
rochie ains guldins schwer wan die aller hand feucht
kait treibent Vber aine lert die mer zenemen den den
anderen nach sucht vnd alter sterckt vnd schwachi magst
du aber ainen alczat haben der aigent sich auß dem en
zaichen mag welchi feuchtikait vber hand hat den las
sen sich aber besunder treibent erzneien die auß den herz
en zerch fester den die selbigen feuchtikait den die an